

34. Frank Lorenz, gebürtig aus Herzogswaldau bei Tharand, besuchte die Schule in Freiberg, dann die Universität in Wittenberg, wurde 14. August 1560 nach Arnsdorf als Pfarrer berufen und kam später in gleicher Eigenschaft nach Bellmannsdorf bei Lauban. Da der Ortsname Arnsdorf auch bei Bensen, Wilthen, Ruhland, Görlitz u. s. w. vorkommt, so ist ein Irrthum nicht ausgeschlossen, und die Aufnahme geschieht hier mit Berufung auf C. A. Tobias, welcher sagt, Frank sei „im Friedländischen“ angestellt worden.

35. Frenzel Franz, 1585 und 1586 Cantor in Friedland, ging als Pfarrer nach Ober-Wiesa bei Greifenberg und starb 1599 in Görlitz.

36. Friderici Benedikt, nach 1546 erster evangelischer Pfarrer in Weigsdorf.

37. Fügert (Mag.), unbekanntes Taufnamens, Sohn des Kirchenvaters Hans Fügert in Friedland, scheint Candidat der evang. Theologie gewesen zu sein, erhielt zu zweimaligen Reisen nach Prag Geld aus der Kirchenkasse und feierte 1642 sein Valet.

38. Gaberle David, wahrscheinlich um 1600 Diacon in Friedland.

39. Gabler Johann, auch Gaberle, Gabeler und Gäbler geschrieben, gebürtig aus Rumburg, war dort 1583 Diacon und 1597 Pfarrer, 1598 Pfarrer in Friedersdorf, dann 1599 bis 1600 Diacon in Friedland und damals bereits mit Magdalena, geb. Colberg (wohl eine Tochter des Pfarrers Martin Colberg in Witgendorf) verheirathet, die ihm im Tode voranging. Noch im Jahre 1600 (nicht 1602) wurde er Pfarrer in Küpper, denn ausdrücklich in dieser Eigenschaft verkaufte er am 24. Juli 1600 Grundstücke in Friedland, 1602 auch ein Haus und 1612 einen Bräuhoft daselbst. Das Pfarramt in Küpper hatte er bis 1613 inne, übersiedelte dann nach Friedland und starb daselbst 1614. Seine zweite Frau, Namens Magdalena, überlebte ihn. Aus erster Ehe hinterließ er zwei Töchter, aus zweiter einen Sohn Johannes. Bei der am 28. November 1614 stattgehabten Erbsonderung kaufte „die edle Frau zur Küpper“ (Ehefrau des Hans v. Eberhardt zu Küpper) den Kutschwagen für 11 $\frac{1}{2}$  Thlr., die hinterlassenen Bücher übernahm der Witgendorfer Pfarrer Colberg für 32 Schock 40 Gr.

40. Gämrich Johann Heinrich, geb. in Friedland, ein Sohn des Schönfärbers und Rathsherrn Cyriakus Gämrich und Schwager des herrschaftlichen Hauptmanns Heinrich Wilhelm Neumann v. Neuberg, war 1684 Cantor in Schlesiſch-Bunzlau.

41. Gebauer Christoph, 1608 Organist und Stadtschreiber in Friedland.

42. Gebauer Christoph der Jüngere, 1611 und 1624 Aushilfsorganist in Friedland.

43. Gernerus (Gerner) Balthasar, gebürtig aus Löwenberg in Schlesien, von „Justus Grove, Capitaneus in Fridelandt“ (1562 bis 1565) als Pfarrer nach Heinersdorf berufen<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Jost Graf v. Wartberg war 1562 bis 1565 Hauptmann zu Friedland und sein Nachfolger 1566 Kaspar v. Egel. Die Angabe, daß Gerner am 20. Juni 1568 ordinirt worden sei, steht damit nicht im Einklange. Vergl. die Anmerkung zu Heersartt.